

SIGRID KURZ: "SHOOT_SCHIEßEN SCHLEUDERN WERFEN FILMEN DREHEN"

2007 entstand auf dem Dach eines Wiener Fabrikgebäudes eine Serie von Fotografien, die eine in silberfarbene, glänzende Folie gehüllte Person zeigen. Auf den sechs Bildern befindet sich diese Person in verschiedenen Körperlagen: ihre Position verlagert sich, ähnlich wie in Standaufnahmen beim Film, vom Liegen zum Stehen. Das Licht der späten Nachmittagssonne wird von der Spiegelfolie reflektiert und wirft lange Schatten auf die sandige Oberfläche des Bodens. Bei genauerem Hinsehen können die BetrachterInnen der Fotos eine blaue Schrift auf der silberfarbenen Folie erkennen. Der blaue Text wurde zuvor von der Künstlerin mithilfe einer Schablone in Form der "Futura"-Schrift händisch mit Kugelschreiber auf die Folie geschrieben. Er gibt den Titel der Arbeit wieder, der deutsche Übersetzungen des englischen Begriffs "shoot" aus einem Wörterbuch aufzählt.

Indem Sigrid Kurz die "Futura", eine klassische Printmedienschrift, in mühevoller Arbeit händisch auf die Folie zeichnet, verweist sie auf die Involviertheit des Körpers bei der Produktion von Texten. Die Schrift wird in das Trägermaterial wie ein Tattoo in die Haut eingeschrieben; durch das Aufdrücken des Kugelschreibers beim Schreiben wird die Folie mit einem Prägedruck versehen. Der menschliche Körper tritt in dieser Werkreihe nicht nur explizit als Träger des Textmaterials auf, sondern reflektiert auch den Inhalt des Textes auf der bildlichen Ebene: Durch seine drehenden Bewegungen wiederholt er das "Drehen" und "Filmen" und durch seine fallenden Bewegungen das "Werfen" und "Schleudern". Der im Bild 1 auf dem Boden liegende Körper überlässt es den BetrachterInnen sogar, zwischen der doppeldeutigen Übersetzung von "Fotografieren" bzw. "Filmen" und "Erschießen" für "shoot" hin und her gerissen zu sein.



© Kurz

"shoot_schießen schleudern werfen filmen drehen", 2007 (Bild 1 und 5)

Sprachmedium: **Handschrift**

Sprachform:
Wörterbucheintrag